

# kurz gemeldet

## Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

### Sparkassen-Card Plus erfolgreich

Der Deutsche Sparkassen Verlag berichtet über erste Erfahrungen der Sparkasse im Verbandsgebiet des Ostdeutschen Sparkassenverbands mit der neuen Sparkassen-Card Plus. 20 Prozent der Kunden haben demnach positiv auf das aktive Angebot ihres Beraters reagiert. Eine Kannibalisierung des Kreditgeschäfts sei nicht feststellbar. Die Inanspruchnahme des Kredits liegt bei durchschnittlich 2 500 Euro.

Insgesamt wurde die Sparkassen-Card Plus – eine Girocard mit vorab vereinbartem Kreditrahmen – bislang von 25 Sparkassen und der Landesbank Berlin an 29 000 Kunden ausgegeben.

### Neues Preismodell für Sparkassen-Signaturkarten

Die Sparkassenorganisation will mit einem neuen Preismodell ab dem 1. Quartal 2010 das S-Trust-Signaturpaket erschwinglich und damit für den Massenmarkt leichter zugänglich machen. Statt zum Einmalpreis von 200 Euro können Kunden die Signaturkarte auch zum Monatspreis von 4,99 Euro anfordern. Ein elektronisches Antragsformular anstelle des bisherigen Papierdokuments soll das Verfahren beschleunigen.

Für Ihren Terminkalender –  
bitte vormerken:

### Bankkarten-Forum

am 16. September 2010  
in der DZ Bank AG,  
Frankfurt am Main

**Fritz Knapp Verlag**  
cards Karten cartes

Bis Mitte 2010 ist eine Lösung für die S-Identifikation geplant, mit der die Institute den Monatspreis selbst festlegen und das Angebot in ein Girokonto integrieren können.

### Easycash kooperiert mit mpass

Die Easycash GmbH, Ratingen, ist seit Januar 2010 neuer Partner des von Vodafone D2 und Telefónica O2 Germany entwickelten Zahlverfahrens mpass. Das Online-Zahlverfahren soll durch eine zusätzliche Authentifizierung per Mobiltelefon maximale Sicherheit gewährleisten.

### Degussa Bank verarbeitet bei TSYS

Die Degussa Bank hat im Januar 2010 einen langjährigen Processing-Vertrag mit der Total Systems Services Inc., Columbus, abgeschlossen. Die Migration des Firmenkartenportfolios ist für das erste Halbjahr 2010 geplant.

### Airplus kooperiert mit Touch & Travel

Lufthansa Airplus ist seit Dezember 2009 neuer Projektpartner bei Touch & Travel, dem E-Ticketing-System der Deutschen Bahn. Das Unternehmen beteiligt sich an der Entwicklung des Systems und ermöglicht die Verknüpfung mit den Abrechnungsprozessen von Geschäftsreisen in Unternehmen. Dadurch können auch Geschäftsreisende die derzeit im Pilotprojekt laufende Technologie nutzen. Für Firmen, die am Bahn.corporate-Programm der Deutschen Bahn teilnehmen, können die Kosten für die Fahrt bei der Nutzung von Touch & Travel zentral über Airplus abge-

rechnet werden. Beim Ausbau des Pilotgebiets für Touch & Travel sollen etwa 500 Geschäftsreisende testen, ob das System auch für die Bedürfnisse von Firmenkunden geeignet ist.

### Erweitertes Pilotgebiet für Touch & Travel

Im Januar 2010 hat die Deutsche Bahn das Pilotgebiet für das E-Ticketing-Projekt Touch & Travel erweitert. Im Rahmen des europäischen Kulturhauptstadtjahres Ruhr 2010 wurde der Kulturhauptstadtraum im Ruhrgebiet in das Projekt einbezogen. Bereits im Oktober ist die ursprüngliche Pilotstrecke Berlin-Hannover mit den Stadtgebieten Berlin und Potsdam auch um die Fernverkehrsstrecke Berlin-Frankfurt erweitert worden.

### i-Phone als Akzeptanzterminal

Der Twitter-Mitgründer Jack Dorsey hat mit dem Projekt Square aus einem Mobiltelefon ein mobiles Bezahlterminal gemacht. Dazu wurde ein kleiner Kartenleser entwickelt, der in den Audio-Ausgang eines i-Phones gesteckt wird und durch den der Magnetstreifen gezogen werden kann.

Derzeit funktioniert Square nur über das Apple-Gerät, künftig soll aber auch eine Lösung für Black-Berry und Android angeboten werden.

Nach dem Bezahlen über Square bekommt der Nutzer einen Beleg über seine Ausgaben an seine E-Mail-Adresse oder auf sein i-Phone geschickt. Außerdem kann bei Square ein Account angelegt werden, der den Bezahler per Foto identifiziert.



**Verlag und Redaktion:**

Verlag Fritz Knapp GmbH  
 Postfach 111151, 60046 Frankfurt am Main,  
 Aschaffener Straße 19, 60599 Frankfurt am Main,  
 Telefon 0 69/97 08 33-0,  
 Telefax 0 69/7 07 84 00,  
 E-Mail: red.karten@kreditwesen.de  
 www.kreditwesen.de

**Herausgeber:** Klaus-Friedrich Otto

**Chefredaktion:** Dr. Berthold Morschhäuser, Swantje Benkelberg, Philipp Otto. **Redaktion:** Lars Haugwitz, Alexander Hofmann, Barbara Stauch, Frankfurt am Main.

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist anzugeben, ob dieser oder ein ähnlicher Beitrag bereits einer anderen Zeitschrift angeboten worden ist. Beiträge werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Manuskripte: Mit der Annahme eines Manuskripts zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor das ausschließliche Verlagsrecht sowie das Recht zur Einspeicherung in eine Datenbank und zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken in jedem technisch möglichen Verfahren. Die vollständige Fassung der Redaktionsrichtlinien finden Sie unter [www.kreditwesen.de](http://www.kreditwesen.de).

**Verlagsleitung:** Uwe Cappel

**Anzeigenleitung:**  
 Ralf Werner, Tel. 0 69/97 08 33-43.

**Anzeigendisposition:**  
 Anne Guckes, Tel. 0 69/97 08 33-26,  
 sämtl. Frankfurt am Main, Aschaffener Straße 19.

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 1.1.2010.

**Erscheinungsweise:** Jeweils am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November 2010.

Diese Ausgabe liegt der Zeitschrift „bank und markt – Zeitschrift für Retailbanking“, Heft 2/10, als Supplement bei.

**Bezugsbedingungen:** Abonnementspreise incl. MwSt. und Versandkosten: jährlich € 108,12. Ausland: jährlich € 108,60. Preis des Einzelheftes € 26,50 (zuzügl. Versandkosten).

Studentenabonnement 50% Ermäßigung (auf Grundpreis).  
 Zusätzliche, kostenlose Serviceleistung für alle „Karten“-Abonnenten: 8x jährlich der „Karten“-Infobrief aus „bank und markt – Zeitschrift für Retailbanking“.

Probeheftanforderungen bitte unter 0 69/97 08 33-25 oder -32.  
 Der Bezugszeitraum gilt jeweils für ein Jahr. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ablauf dieses Zeitraumes eine schriftliche Abbestellung vorliegt.

Bestellungen direkt an den Verlag oder an den Buchhandel.  
 Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt entfallen alle Ansprüche.

Bankverbindungen: Postbank Frankfurt 60 482 609 (BLZ 500 100 60), Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale 105 550 01 (BLZ 500 500 00), sämtliche in Frankfurt am Main.

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 des Hessischen Pressegesetzes: Gesellschafter der Verlag Fritz Knapp GmbH: Philipp Otto.

Druck: Druckerei Hassmüller Graphische Betriebe GmbH & Co. KG, Königsberger Straße 4, 60487 Frankfurt am Main.  
 ISSN 0937-597X

Zielgruppe sind Personen oder Läden, für die sich das Anschaffen der Infrastruktur für Kartenabwicklungen nicht lohnt, wie Künstler, Flohmarktverkäufer oder Straßencafés. Derzeit kann man sich unter der Internetadresse [www.squareup.com](http://www.squareup.com) für einen Testaccount bewerben.

**Mobile Payment im Bauernladen**

In der Region Zürich haben die Fachhochschule Nordwestschweiz, die e24 AG und die Nexperts GmbH, Hagenberg, im Dezember einen mehrmonatigen Feldversuch mit dem Zahlen per NFC-Handy in Bauernläden gestartet, denen es an einer herkömmlichen Zahlungsinfrastruktur fehlt. Dabei berührt der Kunde mit seinem Handy das Preisschild, in dem auf seinem NFC-Tag die Artikel- und Preisinformationen gespeichert sind. Eine Applikation im Mobiltelefon summiert die Einkaufsartikel auf und durch Berühren eines Zahlungstags wird per Mobiltelefon die Bezahlung mittels der hinterlegten Zahlungsmittel Visa, Mastercard oder Postfinance durchgeführt.

**Kein Anstieg der Schäden durch Kartendoubletten**

Die Schäden durch den Missbrauch von Debitkarten ist auch 2009 weiter angestiegen. Im Vergleich zum Gesamtumsatz mit deutschen Debitkarten liegt die Schadenshöhe jedoch nach wie vor im unteren Promillebereich, berichtet Euro Kartensysteme zur vorläufigen Debit-Schadensstatistik 2009. Besorgniserregend bleibt, dass die Schäden im sogenannten Lost/Stolen-Bereich nach wie vor meist unter Verwendung der korrekten Geheimzahl verursacht wurden. Das legt den Schluss nahe, dass viele Karteninhaber ihre Karte zusammen mit der PIN aufbewahren oder die PIN nicht vor Dritten geheim halten.

Positive Nachricht: Ein weiterer Anstieg der mit Kartendoubletten im Ausland ver-

ursachten Schäden konnte verhindert werden. Die Anzahl der manipulierten Geldautomaten und Türöffnersysteme nahm 2009 zwar insgesamt zu.

Dass der Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren jedoch moderat ausfiel, wird auf das Greifen der Betrugsbekämpfungsmaßnahmen wie Sichtblenden oder elektronische Lösungen zum Schutz vor Skimming zurückgeführt. Auch haben viele Institute ihre Türöffnersysteme im Jahresverlauf abgeschaltet oder entfernt. Zudem konnten durch die schnelle Identifizierung von Manipulationen mehr potenziell betroffene Karten zeitnah gesperrt werden und sank die Zahl der Mehrfachattacken an einem Gerät.

**Berliner Volksbank: Picture Card mit Wunschbild**

Die Berliner Volksbank bietet seit Mitte Januar 2010 die Bankkarte auch mit individuellem Wunschbild an. Gestaltet und bestellt werden kann die Karte im Internet. Geliefert wird sie zwei Wochen später. Die Wunschbild-Karte ist vier Jahre lang gültig und kostet 30 Euro. Mit dem Angebot baut die Bank ihre breite Palette an Motivkarten (Sportkarten mit Hertha BSC, 1. FC Union, den Füchsen und Eisbären sowie Motiven aus dem Hauptstadt-Zoo) weiter aus. Mittlerweile nutzt bereits jeder zweite Kunde der Bank eine Karte mit Sondermotiv.

**Arbeitskreis ec-Netzbetreiber: Nicolas Adolph bleibt Sprecher**

Der 2002 gegründete Arbeitskreis der 20 zugelassenen electronic-cash-Netzbetreiber hat im Dezember den Sprecherkreis neu gewählt. Wiedergewählt wurden als Sprecher Nicolas Adolph von Intercard und Manfred Knoll (BCB Processing) als erster stellvertretender Sprecher. Als zweiter stellvertretender Sprecher rückt Jochen Wolf (Weat) für Fred Bolkenius (Montrada) nach, der nicht mehr kandidierte.